



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Wie im Frühjahr, so wird auch im Späthommer und Herbst der schwarze Tüll- oder Spitzenhut eine große Rolle spielen, und zwar nicht nur in Capote-Form, sondern für die Jugend auch als Toque. Sehr hübsch wirkt es, wenn der mehrfach genommene, sehr feine Tüll über die feinen Drähte des luftigen Gestelltes mit Köpfchen an jeder Seite angereicht wird; zur Garnitur verwendet man neben Schwarz (Band, Tüll oder Spitzen) gern durchbrochene Goldborten, oder breite und schmale Bänder in Altrosa, Fahlblau, Grün oder Dunkelgelb. M. St.

— Den glatten Kleiderröcken giebt man, sobald sie aus weichem Materiale gefertigt sind, gern etwas Stütze, damit sie nicht gar so schlaff niederfallen; es kommt infolge dessen für den Herbst und Winter der altbekannte Unterröck aus wollenem Moiré, welcher seit Jahren fast ganz verschwunden war, von Neuem zur Geltung. Während Vorder- und Seitenbahnen desselben glatt erscheinen, erhält die mit Zug versehene Hinterbahn in halber Höhe einen gekrausten Volant angelegt. Zur Ausstaltung empfehlen sich Sammetblenden, Soutache-Borten etc. M. St.

— Die beliebteste Tracht für kleine Knaben bleiben stets die Matrosen-Anzüge, welche jedoch neuerdings vielfach mit dem langen, nach unten weiter geschnittenen Beinleide gefertigt sind, welches gerade für kleine Knaben sehr drollig wirkt. M. St.

Paris. — In der Doffentlichkeit elegant zu erscheinen, ist für unsere Weltbamen etwas durchaus Selbstverständliches. Der eigentliche Luxus beginnt für sie schon bei den Morgenjäckchen, den Schlafrocken und Unterleibern, in deren Falten und Besätzen tausend reizende Kofketterien ihr anmuthiges Spiel treiben. Chinesischer Krepp, farbig und mit Gold gestickte Spitzen, schwere



seidene Bänder und alles Kostbare, was man öffentlich zu tragen nicht wagen würde, behält man diesen intimen Toiletten-Stücken vor. Dieser Luxus verschlingt bedeutende Summen. In einem Falle belief sich die Rechnung für derartige Puh-Gegenstände in achtzehn Monaten auf 250,000 Francs. B. de G.

* * *

Für die Kaiserin von Japan hat der Mode-Bazar Gerson und Co. zwölf prachtvolle Gewandungen ausgeführt. Die farbenprächtigste ist einstimmigen Urtheile zufolge aus altrosafarbenem Seidenbrocat hergestellt und mit Rosen reich besetzt; den Vordertheil derselben ziert eine breite Guirlande von La France-Rosen; auf der etwas dunkleren Sammet-Confection prangen dem Kleiderstoffe entnommene Rosen. Fast ebenso prächtig ist ein Kleid aus Goldbrocat von meergrüner Farbe, in dessen Goldstickerei Verzierungen aus Perlmutter-Plättchen eingefügt sind, wodurch dem Ganzen ein bezaubernder Glanz verliehen ist; an dem unteren Rande der breiten, gezackten Goldbordüre bilden allerliebste kleine Gold-Grelots den Abschluß. Ein anderes Kostüm zeigt einen reisebaren, goldbrocatierten Stoff, das Debut entsprechend goldgestickt, mit langer, prächtiger Schleppe. Die dazu gehörigen Taillen, hoch und ausgeschnitten, zeigen in ihrer durch ein Arrangement von Schlüsselblumen mit Goldstickerei bewirkten Garnierung ebenso eigenartigen, wie feinen Geschmack. Neuzerst elegant ist auch eine silbergraue Toilette mit langer Schleppe, in glattem Satin Duchesse und kostbarem Damast ausgeführt und mit echten Spitzen, welche die glatten und gemusterten Theile verbinden, garnirt. Die dazu gehörigen Taillen aus gleichem Stoffe mit rosa Fesern-Migrettes auf der Schulter geben der Toilette ein äußerst elegantes Aussehen, dessen Wirkung noch durch die prächtige Ausstattung der glatten, am Rande mit einer Kofentolle von glatter Seide umgebenen Schleppe erhöht wird. Die Sendung, welche in den letzten Tagen Berlin verlassen hat, geht direkt an den japanischen Hof zu Tokio.



Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

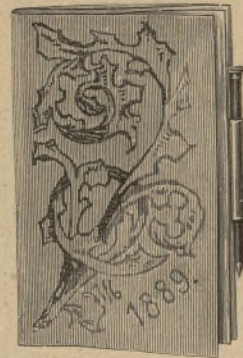
Zur Brand-Malerei.

Zweck dieser Zeilen ist es, einige Winke zu ertheilen, durch deren Befolgung die ungewöhnlich dankbare und schnellfördernde Arbeit wesentlich erleichtert wird. Der zur Ausführung der beliebten Brand-Malerei verwendete Apparat ist bekanntlich derselbe, dessen sich die Aerzte unter dem Namen des Paquelin'schen Stiftes zum Ausbrennen von Wunden etc. bedienen.

Das Gebläse besteht aus zwei Gummibällen und dient dazu, die Dämpfe des Benzins aus der Flasche in den Stift zu leiten. Ist der zu drückende Ball, welchen man mit der linken Hand hält, zu klein, so erfordert dies ein sehr schnelles Drücken, was auf die Dauer ermüdet, man wähle daher lieber einen größeren Ball. Neuerdings werden auch Apparate in den Handel gebracht, an welchen das Gebläse durch den Fuß in Bewegung gesetzt wird; dieselben haben den Vortheil, daß die linke Hand frei bleibt, den zu brennenden Gegenstand zu halten.

Die Benzinflasche wird durch einen Kork geschlossen, der von zwei Messingröhren durchbohrt ist. Das genaue Schließen dieses Korkes ist eine Hauptbedingung, wenn der Stift gut glühen soll. Man überzeuge sich also durch Darüberhalten der Hand, ob man nirgends einen feinen Zug verspürt, wenn das Gebläse in Thätigkeit ist und vermeide es, die Messingröhre hin und her zu drehen, weil dadurch der Kork am leichtesten undicht wird. Ist es nöthig, frisches Benzin nachzufüllen, was, wegen der Feuergefahrlichkeit, große Vorsicht erfordert, so stelle man sich Alles zuvor bereit, damit der Kork möglichst rasch wieder aufgesetzt werden kann. Ich vermag keinen Grund dafür anzugeben, habe aber wiederholt beobachtet, daß es viel schwerer hält, den Stift in's Glühen zu bringen, wenn der Kork länger von der Flasche genommen war. Das

Benzin darf nicht bis an die Messingröhren reichen. Man gieße es möglichst so ein, daß der Hals der Flasche, an der Stelle, wo der Kork sitzt, nicht benetzt werde, sonst hat man Mühe, den Verschuß vollkommen fest herzustellen.



war, fing es hier an, in einer einen Centimeter großen bläulichen Flamme zu brennen; ich hielt den Stift ruhig und wartete, bis die Flamme sich verzehrt hatte, was ohne Unfall nach wenig Minuten geschehen war; wegen der Feuergefahr ist es jedoch immer besser, wenn solche Zwischenfälle unterbleiben.

Die Gummischläuche werden mit der Zeit brüchig; da die Brüche sich indessen bei vorsichtiger Behandlung nur an solchen Stellen zeigen, wo die Schläuche den Stift oder die Röhren umschließen, so kann man hier leicht ein Stückchen abschneiden und sie auf's Neue darüber ziehen.

Ebenso geht auch wohl bei längerem Gebrauche das Ventil an dem Gebläse heraus; leicht kann man es wieder hinein drücken, doch läßt es sich auch bei einiger Geschicklichkeit entbehren, indem man an seiner Stelle die Oeffnung mit dem linken Daumen verschließt. Bei den immerhin kostspieligen Reparaturen und Neuanschaffungen sind solche kleine Hülfsmittel gar nicht zu verachten.

Der Stift ist mit einer abzuschaubenden Spitze versehen. Solche Spitzen giebt es in verschiedener Stärke resp. Breite, und ihre Wahl muß sich natürlich nach der Art der betreffenden Arbeit richten. Mit einer feinen und einer mittelfarken Spitze kann man allen Ansprüchen genügen, aber wenn man die feine Spitze flach hält, oder die grobe steil und hochkantig, so kann man auch die eine ziemlich durch die andere ersetzen. Zur Schonung des Stiftes muß man darauf achten, daß derselbe nur roth-



Fortsetzung des Textes auf der nächsten Seite.

Berfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Mästerchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Echte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speditig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur echten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt.

Berührt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht.

Muster von meinen echten Seidenstoffen stehen Jedermann zu Diensten, und liefere ich einzelne Roben und ganze Stücke zollfrei in's Haus, ohne Zollberechnung. Ein Brief nach der Schweiz kostet 20 Pf. Porto.

Büsch.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt,
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant.

„Monopol-Seide“

Auszug der Analyse

des Hrn. Dr. C. Bischoff, vereid. Chem. d. Kgl. Gerichte in Berlin

Qual.	Breite	Gewicht von 1 qdm.	Feuchtigkeit	Asche	Wasserlösliche Stoffe
7	52 cm.	1.013 gr.	8.10 %	1.53 %	3.405 %
11	60 "	1.388 "	8.10 %	1.52 %	2.630 %
12	60 "	1.443 "	7.90 %	1.26 %	2.140 %

„Aus der Gesamtheit der Analysen folgt: Daß die mir vorgelegte Henneberg'sche Monopolseide frei ist von jeder mineralischen Beschwerung, mikroskopisch sich als ein völlig reines, gleichmäßiges Seidengewebe zeigt und den besten Fabrikaten zuzurechnen ist, welche in schwarzen Seidenstoffen produziert werden.“

Berlin, den 4. Sept. 1888.

sig. Dr. C. Bischoff,
gerichtlicher Chemiker zu Berlin.

Nur direkt und nur echt, wenn auf der Kante eines jeden mètre eingedruckt ist: G. HENNEBERG'S „MONOPOL“. Muster umgehend.

G. Henneberg's

Seidenstoff-Fabrik-Dépôt
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant
Zürich.

Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld,



also aus erster Hand, in jedem Maass zu beziehen.

Stets das Neueste in schwarzen, farbigen, schwarzweissen und weissen Seidenstoffen, glatt und gemustert, Foulard- und Rohseidenstoffe, schwarze Sammete u. Peluche etc. zu billigsten Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Sammet- und Seidenstoffe

jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Specialität: „Brautkleider“. Billigste Preise. Seiden- und Sammet-Manufaktur von M. M. Catz in Crefeld.

Jede Dame ist im Stande altdeutsche gepunzte Lederarbeiten als schöne Geburtstags- u. Gelegenheitsgeschenke herzustellen. Werkzeugkasten mit Anleitung und Vorlagen hierzu. Preis M. 6, M. 10, M. 15, M. 40. Neueste u. solideste Holz- u. Leder-Platindrennapparate für Industrielle u. Dilettanten. Preis M. 20, M. 25 u. M. 30. Gustav Fritzsche, Leipzig, Königl. Hoflieferant. Illustr. Prospekte u. Preisverz. franco u. grat.

124. **Otto Weber's Mode-Magazin**
Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr., bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden. Grosses Lager in farbigen Costümen, Reitkleider nach bestem Schnitt. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin
befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35, zwischen Gensdarmenmarkt und den Colonnaden. Schnellige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

nicht weißglühend gemacht wird, und daß man ihn nicht länger als eine Stunde in Gluth hält, auch darf man ihn beim Arbeiten nicht zu fest aufdrücken. Wo Pinsel und Bleistift des Druckes bedürfen, da verlangt der Brennstift nur etwas verlangsamte Weiterführung, ebenso ist der feine Strich, der dort durch Leichtigkeit erzielt wird, hier durch Schnelligkeit herbeizuführen.

Beim längeren Glühen erhitze sich der Holzgriff des Stiftes, sodaß man ihn unten nicht mehr halten kann. Es empfiehlt sich deshalb, eine aus einem ausgehöhlten Korkstück von entsprechender Länge bestehende Hülse, über den Stift zu streifen.

Von wesentlicher Bedeutung ist auch die Auswahl des Holzes. Die Fichte (Nichtanne), ist ihrer Ungleichheit wegen ganz zu verwerfen. Zu empfehlen sind Ahorn, Apfel, Kirsche, Birne, Pflaume, — Letztere von sehr rötlichem Tone, — und allenfalls auch Buche, für feine Arbeiten; die Linde ist nur dann zu empfehlen, wenn keine feinen Striche gefordert werden, dagegen eignet sie sich sehr gut, wenn der Grund dem Stifte vertieft werden soll.

Das Brennen auf naturfarbenem Leder erfordert sehr rasche Führung des Stiftes und empfiehlt sich nur da, wo das Leder, wie bei einem Bücher-Einbande oder einem festgestopften Kissen, völlig glatt liegen soll; wollte man das Leder biegen, so würden die durch das Brennen verkohlten Theilchen bald abspringen und die Zeichnung verwischt erscheinen.

Das Aufprägen der Zeichnung geschehe mit Graphit-Papier, das blaue Pauspapier hinterläßt unliebsame Fettspuren.

Ein neuer Apparat, oder ein bereits gebrauchter, der behufs Verpackens aus einander genommen, endlich ein solcher, der einige Monate nicht gebraucht worden ist, stellt das erste Mal die Ge-

bild auf eine harte Probe, da es sehr lange dauert, ehe der Stift anfängt, rothglühend zu werden; man kann sich auf $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Stunden gefaßt machen, während welcher man die Spitze erfolglos in die Flamme hält; am schnellsten soll es über einer Gasflamme gehen, doch fehlen mir hierüber eigene Erfahrungen. Hat ein Stift erst einmal regelrecht geglüht, dann genügen wenige Augenblicke, ihn das nächste Mal wieder in Gluth zu bringen, wenn er auch inzwischen in mehrtägiger Ruhe ganz gewiß keine Spur von Wärme mehr behalten konnte. Auch diese Mittheilung vermag ich nicht zu erklären, sie beruht aber auf wiederholter Erfahrung. Einen in gutem Zustande befindlichen Stift kann ein Streichhölzchen glühend machen, immer voraus gesetzt, daß das Gebläse ihm die erforderlichen Benzindämpfe zuführt.

Soll die Brand-Malerei mit Aquarell-Malerei verbunden werden, so brenne man zuvor Alles fertig, ehe man eine Farbe aufträgt, da es sich auf manche Farben, wenn sie auch noch so dünn aufgetragen sind, schlecht brennt.

Soll der Grund eines Musters gebrannt werden, so erzielt man eine hübsche Wirkung, wenn man die breite Spitze, recht flach gehalten, in freier Bewegung schnell über das Holz führt; man wird auf diese Weise zwar jede Stelle mehrmals übergehen müssen, erhält aber einen gleichmäßigen Grund.

Eine hübsche Variation, die sich bei breiteren Mustern und größeren Gegenständen empfiehlt, bildet das Vertieft-Brennen des Grundes. Muster, wie sie zu Applications-Studieren erforderlich sind, eignen sich hierzu am besten. Nachdem man mit kräftigen, sicheren Linien alle Umrisse gebrannt hat, halte man den Stift flach oder nehme die breitere Spitze und vertiefe nun den Grund, indem man dieselbe auf jeder Stelle desselben gleichmäßig einige Augenblicke ruhen läßt, sodaß sich ganz gleiche runde Löcher oder Narben von $\frac{1}{2}$ Centimeter Tiefe bilden, die man hübsch an einander reißt, indem man sie an den Contouren entlang legt. Ist der Grund beendet, so lasse man vom Tischler mit Kupfbaum-Beize das Muster streichen, sodaß es ebenso dunkel wirkt wie der Grund, und dann das Ganze poliren. Der Grund nimmt die Politur nicht an, und das Muster erscheint nun dunkel auf dem matten Grunde und glänzend, von schöner, vornehmer Wirkung für Möbel, Vertäfelungen etc.

Die Führung des Stiftes sei eine durchaus vorsichtige und ruhige. Man sehe die Spitze nicht eher auf das Holz, als bis man weiß, wohin man will. Unentschlossenes Zaudern ist ebenso schädlich, wie nervöse Hast. Kleine Versehen lassen sich, wenn nicht zu tief gebrannt wurde, allenfalls mit einem scharfen Messer abschaben.

Hölzerne Gegenstände werden zum Schluß nach Belieben lackirt, polirt oder gehobelt, leberne kann man mit dem bekannten, bei jedem Buchbinder künftigen Lederlack überziehen.

Die Abbildungen zeigen unseren Lesern die Verwendung von Brandmalerei für verschiedene zierliche, zu kleinen Geschenken sehr geeignete Gegenstände; die einfachen Muster werden geschickten Händen keine Schwierigkeiten bieten. Das Notizbuch wie das Visitenkarten-Täschchen bestehen aus hellem Leder, doch zeigt das Letztere in wirksamer Weise noch dunkle Leder-Einfassung; zur Verzierung dient nur mehr oder minder kräftige Brandmalerei, während an dem Scheren-Etui der Rand noch leicht braun ausgemalt und durch feine Striche aus Goldbronze bereichert wurde, mit welcher auch die Namens-Schiffre ausgefüllt ist und die Nischen in den Kassetten aufgesetzt sind. Die zur Aufnahme von Blumen dienende Gondel aus hellem Holze zeigt um den Außenrand eine schmale Borte, während die 15 Cent. hohe, 10 $\frac{1}{2}$ Cent. breite Rückwand des Briefhalters von einem Zweige geschmückt wird. Für

diesen Briefhalter ist in höchst origineller Weise eine der ganz einfach konstruirten böhmischen Mausefallen verwendet; man hat, um dieselbe zu einem Papierhalter zu gestalten, die feste Eisen-drathnadel zum Stützen der Feder als Haken umzubiegen, während der kleine Haken, welcher zur Aufnahme des Spedes dient, ausgedrückt werden muß.

Bezugsquellen: Füllhülle: C. Hartleb, SW, Markgrafenstr. 32. — Noire: H. Schröder, C, Jerusalemstr. 29.



M. v. in G. — Die erste Eisenbahn in Sachsen (Strecke Leipzig-Altenburg) wurde im Jahre 1835 eröffnet, nachdem schon im Jahre 1835 die Strecke Nürnberg-Fürth als erste Eisenbahn in Deutschland überbaut und dem öffentlichen Verkehr übergeben war. An der Spitze der Staaten, welche die Eisenbahnen einführen, steht England, wo die Strecke Liverpool-Manchester am 15. September 1825 eröffnet wurde. — Wann Österreich mit dem Bau von Eisenbahnen begann, vermögen wir nicht zu sagen.

Adelaide B. in M. — Ueber „Vielgeliebte“ bringen wir in einer der nächsten Nummern einen Artikel unter der Rubrik „Kunst Haus“. — Ihre andere Frage läßt sich nicht ohne Weiteres beantworten; wir kommen darauf zurück.

Frau von B. in Berlin. — Sie fragen, wie es kommt, daß keine durch Wohltun verursachte Freude Ihnen eine größere Genugthuung gewähren kann, als die Unterstützung der Armen-Colonien. Die Gründe dafür scheinen uns ziemlich nahe zu liegen: einmal liegt die Hilfslosigkeit der kleinen und unheimlichen von vornherein unter Mitleid in erhöhtem Grade wahrzunehmen; sodann weiß der Geber gewiß, daß bei den Kindern Noth und Elend stets unverschuldet sind, und außerdem ist die Freude, welche die kleinen an den Tag legen, wenn sie der häufigen Großthat entflohen sind, und ihnen draußen in der schönen Gottesnatur Herz und Sinne aufgeben, eine so rührende, daß schon dieser Grund Ihre Frage hinreichend erläutern dürfte. — Ihre freundliche Anregung, die Leserinnen der Illustrirten Frauen-Zeitung auf diese schöne Gelegenheit zum Wohltun aufmerksam zu machen, kommt für dieses Jahr leider etwas spät; vielleicht können wir im nächsten Jahre nochmals daran erinnern. Bei dem bekannten Wohltätigkeitsfeste der deutschen Frauen dürfen wir übrigens wohl annehmen, daß die meisten unserer Abonnentinnen jene Gelegenheit ohnehin schon nicht unbemüht gelassen haben.

G. K. in Budapest. — Mit dem Namen „Gourpelande“ wurde der im fünfzehnten Jahrhundert aufgekommene, vorn offene Überrock der Männer bezeichnet; im achtzehnten Jahrhundert verband man darunter einen Arbeitstisch. Heute wird der, übrigens nicht mehr allzu gebräuchliche Ausdruck als Bezeichnung für einen weiten leberden im Allgemeinen angewandt. Der Name soll angeblich von der schwedischen Provinz Uppland abgeleitet sein.

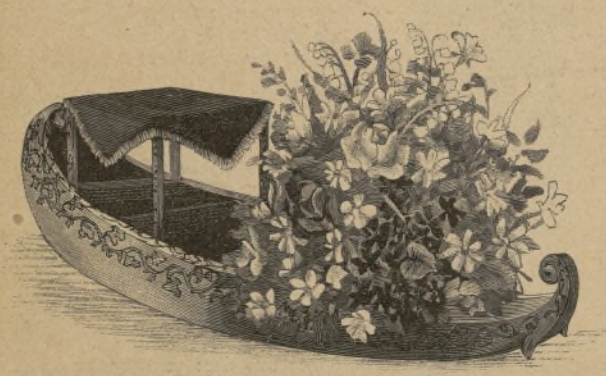
Leferin in Weimar. — Die erste gelbene Note wurde im Jahre 1096 von dem Papste Urban einem Grafen von Anjou verliehen. Ihre Bedeutung erhält die Note lediglich durch die Weiße; an sich hat sie nie als bellig gelautet.

Junge Hausfrau in Warschau. — Um den Heringsgeruch von Messern und Gabeln zu entfernen, befreit man sie mit einer Mischung von Lauge und gewöhnlicher Asche und reibt sie dann trocken ab.

Schneeblume in Bergen. — Ein gutes Portrait des deutschen Kaisers besitzen Sie am besten durch die Kunsthandlung von Linde und Scheuch in Berlin W, Friedrichstraße 65. — Die Illustrirte Frauen-Zeitung brachte das Bildnis Sr. Majestät in Nr. 29 des vorigen Jahrganges.

Selene K. in Z. — Ein nochmaliger Abruch des Receptes zu der feinen Leberwurst, die Ihnen so sehr gefallen hat, ist nicht gut angingig; wir lassen Ihnen die verloren gegangene Nummer durch die Post zugehen; dieselbe wird wenn Sie dieses lesen, bereits in Ihren Händen sein.

K. von V. in Luzern. — Es ist uns bereits von mehreren Seiten der Wunsch ausgesprochen worden, dann und wann wieder einmal ein hübsches Gedicht zu bringen; wir erfüllen denselben gern. Die Namen Julius Sturm, Detlev von Ellencron, Hermann Enig, Felix Dahn, Ernst Eschlein und Julius Grosse werden Sie nicht vermissen. Ueber beachtenswerthe Erscheinungen der modernen französischen, italienischen und englischen Literatur bringen wir demnächst eingehende Berichte aus deutscher Feder.



Mai bis Octbr. **Hamburg 1889.**
Gewerbe- u. Industrie- **Ausstellung**
Handels-Ausstellung | Kunst-Ausstellung
Gartenbau-Ausstellung | Gewerbliche Betriebe
Panorama. Taucher. Fessel-Ballon. Bergbahn. Meierei. Musikfeste. Halle für 4000 Personen.
Herrliche Parkanlagen. Tägliche Concerte von drei Capellen. Beleuchtungen. Bootfahrten. Freihafen-Besichtigungen.
Wohnungs-, Reise-, Post-, Telegraphen-Bureau am Haupteingang.

BARMENIT
fünf Wochen ganz frisch.
In besseren Geschäften künftlich — Prospekte gratis u. franco.
Alleinige Fabrikanten:
A. Wassmuth & Co., Barmen, Rheinpreussen.

Conserven für Privatbedarf.
Die Filiale der
Lübecker Conserven-Fabrik vorm. M. H. Carstens
in Berlin
SW, Friedrichstraße 218,
verfendet Erzeugnisse der Fabrik als Gemüse-, Frucht- und Fleisch-Conserven, für den Haushalt, Wandern, Jagd- und Wasserport direct an Private zu Fabrikpreisen.
Export und Engros ab Lübeck.

Ueberall zu haben ist
RIEBIG Company's
Fleisch-Extract
Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *J. Riebig* in **BLAUER FARBE** trägt.

Kerbischnitzerei.

Unterricht, Werkzeuge, Holzwaaren. Preisl. gr. 5. Fr. Clara Roth, Berlin W, Potsdamerstr. 104.

Eine intelligente, gebildete Frau, die wegen Geisteskrankheit ihres Mannes gezwungen ist, für der ihrigen Unterhalt zu sorgen, sucht ein feineres, gutrenommirtes Geschäft, das leicht zu erlernen ist, zu erwerben. Vollständige Einführung in dasselbe Bedingung. Preis bis M. 10.000. Grt. Off. mit dem Motto: „Sich Dir selbst“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Genfersee

Pens. f. j. Mädch. in Lausanne, Clos-Lilas. Freie gel. Wohn., herrl. Anst., grünl. Unterst. u. Fam.-Leb.
Prof. u. zahlr. Empf. v. d. B.
Mme Herzog-Houst.

Otto Ruppis.

Deutsches u. deutsch-amerik. Leben in Amerika, gesammelte Erzählungen. Neue Ausgabe in 15 Bänden. Geb. 4 B. M. 1.—, nur B. 5 u. 8 M. 1.25.
Verlag von **Th. Knaur, Leipzig.**

Industrie-, Kunstgewerbe- und Handelsschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände
nach dem Muster des Vetter-Vereins in Berlin Wiesbaden, Neugasse 1.
Pensionat.

Beste Referenzen. Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin **Frl. H. Ridder.**

Bad Ems

Illustrirte Beschreibung v. Ems u. Umgeb. Wohnungs- und Pensionsverhältnisse gratis d. Kurhaus Schloss Langenau.

Gesucht per sofort, event. später, eine durchaus tüchtige

Directrice.

Offerten unter A. L. 900 postlagernd Hildesburg erbeten.

Für Kunstfreunde.

Der erste Jahrgang der „Kunstberichte über den Verlag der Photographischen Gesellschaft in Berlin“ mit 40 Illustrationen und einer Miniaturgravure nach Professor Knaus' reizendem Bilde „Die Künstlerin und ihr Modell“ versehen, bietet in anregender Form zahlreiche interessante Beiträge zur Kenntnis und zum Verständnis des Kunstlebens der Gegenwart. Broschirt durch jede Buchhandlung oder durch die Photographische Gesellschaft in Berlin gegen Einsendung von 1 Mark 50 Pfennig in Postmarken zu beziehen.

Prachtvolle Glasmalerei!
Diaphanie-Kunst-Fenster
Lieferung von fertigen Scheiben zum Einsetzen, sowie Fenstervorhängen und Gängebildern jeder Größe ebenso Diaphanien nebst Anleitung zur Selbstanfertigung. Reichhaltiger bunter Hauptkatalog gegen Einsendung von 2 Mark die bei Bestellung v. 20 M. an rückvergütet werden. Erste Häuser als Wiederverkäufer gesucht.
Katalogs-Auszug, Muster u. Preisliste gratis.
Grimme & Hempel, Leipzig.

Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Errichtet 1869.
Versicherungsanstalt mit voller Gegenseitigkeit unter staatlicher Aufsicht.

Unbedingte Sicherheit. Niedrige Prämienätze.
Abchluss von Kapital-Versicherungen für den Todesfall, sowie für eine bestimmte Lebensdauer; Kinder-, Militärdienst-, Aussteuer-, Leibrenten- und Alters-Versicherungen unter günstigsten Bedingungen.

Verpflichtungsbestand: **68 Millionen Mark.**
Polizen nach freiem Belieben unantastbar.

Besonders günstige Versicherung nach Tabelle II bei geringer Prämienzahlung und Fälligkeit des Kapitals auch bei Beibehalten des Versicherten.

Stehende Dividende, die schon im zweitfolgenden Jahre aus dem vollen Reingewinn zur Auszahlung kommt.

Gemäßung von Darlehen an Mitglieber auf Hypotheken, zu Kauttionen und als Policenverpfändung.

Sofortige Zahlung der Versicherungssumme ohne besondere Gebühr nach Beibringung der Todesurkunde spätestens innerhalb 30 Tagen.

Jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich alle Vertreter der Gesellschaft sowie

Die Direktion in Potsdam.

Die Stiftung
von **Zimmermann'sche Naturheilstiftung**
bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-dietetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fieber, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w. Sommer- u. Winterkuren. Prospekte mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

20 Pf. Jede Nr. Musik
alische Universal-Bibliothek! 500 Nummern.
Class. u. mod. Musik, 2-u. 4-händig, Lieder, Arien etc. Vorräthig Stück u. Druck, stark. Papier. Verzeichn. grat. u. fr. v. Felix Siegel, Leipzig, Dörrienstr. 1.

!!!Neu!!!
Victoria-Wasch-Mütze
Nationale Pflege der Kopfhaut; Verzi. empfohlen. Keine unnütze oder schädl. Einreibung, sondern gründl. Wassererfolg auch bei langem Haar mit wenig Mühe in ca. 2 Minuten.
D. R.-P. Nr. 43398.

Große Erleichterung für Damen. Keine Belästigung mehr durch Kopfschuppen. Angenehme, erfrischende Wirkung. Prospekte gratis u. franco.
Adolf Heinemann, Hagen i. W.

Scherings Pepsin-Essenz nach Vorschrift von Prof. Dr. Oskar Liebreich. Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmässigkeit im Essen und Trinken u. s. w. werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 Mk. 50 Pf. und 3 Mk. Bei 6 Flaschen 1 Flasche Rabatt.

Scherings reines Malz-Extrakt. Bewährtes Nahrungsmittel f. Wiedereingesessene, Wöchnerinnen und Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten und Heiserkeit. Preis per Flasche 0,75 Mk.; 6 Flaschen 4 Mk.; 12 Flaschen 7,50 Mk.

Scherings Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) etc. verordnet werden. Preis per Flasche 1 Mk. 6 Flaschen 5,25 Mk.; 12 Flaschen 10 Mk.

Scherings China-Weine, rein und mit Eisen. Vorzüglich im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnetes Mittel von Aerzten bei Nervenschwäche, Bleichsucht, und besonders für Rekonvaleszenten empfohlen. Preis per Flasche 3 Mk. und 1,50 Mark. Bei 6 Flaschen 1 Flasche Rabatt.

Scherings Grüne Apotheke in Berlin N.,
Chausseest. 19. (Fernsprech-Anschluss.)

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Droghandlungen. Briefliche Bestellungen werden sofort ausgeführt.



Das einzige allen Anforderungen entsprechende Haarfärbemittel ist der **Blau, Kupfer- und Silber-färbende** garantiert unschädliche

Haarfarbe-Erneuerer

von F. L. Harnisch, Berlin W., Potsdamer Strasse 22.

Derselbe färbt das Haar von hellblond bis tief fassbraun, ohne dass es möglich ist, dem Haar die künstliche Färbung anzusehen. Flasche mit Gebrauchsanweisung 25. 3.

Meine geschätzte, zahlreiche Kundenschaft im Leserkreise der Illust. Frauen-Ztg. erlaube ich, die jetzt fertiggestellten

neuen Muster pr. 1889/90

von Strichwolle jeglicher Art (diverse neue, zweifelhafte, nur von mir geführte Spezialitäten), Rock- u. Tadel-Wellen, Seiden- und Satin-Strick, etc. zu verlangen. **Paul Hoffmann, Ruhrort a. Rh.**

G. E. Höfgen
Dresden-N., Königsbrückerstr. 75.

Fabrik für Kinderwagen, Kranken-Fahrräder, Netzbettstellen u. s. w.

Patent-Kinderwagen



mit und ohne Gummibekleidung, das Vorzüglichste für gesunde wie kranke Kinder.

Preise von 12-120 Mk.



Kranken-Fahrräder neuester und bewährtester Konstruktionen in allen Grössen, gepolstert wie ungepolstert mit und ohne Gummibekleidung.

Preise v. 36-350 M.



Netzbettstellen für Kinder bis zu 12 Jahren. Ausserordentl. pract. und elegant in verschiedenen Grössen. Sicherste Lagerstätte, besonders für kleinere Kinder.

Preise v. 12-60 Mk.

*Cataloge mit Abbildungen und Preisen auf Verlangen an Jedermann. Engros. Detail. Export.

BEETHAM'S GLYCERINE AND CUCUMBER.
(Glycerin und Gurke).

Unentbehrlich für die Sommermonate, schützt gegen die schädlichen Einflüsse der heissen Sonnenstrahlen, des Windes, des harten Wassers etc. Das Präparat kühlt und erfrischt die Haut, selbst bei heissester Witterung, beseitigt u. verhindert Sommerprossen, Gesichtsröthe, Entzündung, Sonnenbrand etc. und macht die Haut ausserordentlich weich, glatt und weiss. Das Präparat ist als unübertrroffenes Haut-Conservierungsmittel erprobt und sollte bei keiner auf die Schönheit ihres Körpers bedachten Dame fehlen. Man hüte sich vor werthlosen Fälschungen; nur das Beetham'sche Mittel gewährt absoluten Erfolg. Alleinige Fabrikanten:

M. Beetham & Son, Pharmaceuten,
Cheltenham, England.
General-Depot für Deutschland:
Richter, Tschenschner & Co., Hamburg,
Rathhausstrasse 13.
Agent für Berlin: Gustav Lohse, Königl. Hoflieferant, Berlin W. Jägerstrasse 46.

Büsten-Fabrik
Rohr u. Drahtfiguren
Ständer u. Bügel
Carl Fürstenheim
Berlin C. Jerusalemstr. 15
Illustr. Catalog gratis u. franco.

Neu! • Rationell! • Aerztlich empfohlen!
Mineral-Haarfett
Mineral-Seife  **Schutzmarke Königsschwan**

Zwei neue hochfeine cosm. hygien. Erzeugnisse, welche sich nicht zersetzen, verwesen, ranzig od. überriechend werden, Schuppen, Unreinigk., üble Ausdünst. u. Krankheiten der Haut u. Haare verhüten u. daher aus ästhet., wie Gesundheitsrücks. für Familien, Pensionen, Anstalt, etc. wie für Jedermann ärztlich empfohlen werden! Jeder Versuch wird höchste Zufriedenheit finden!

Haarfett (Schutzmarke) in eleg. Dosen zu 120 u. 60 Pf. in Cartons zu 1/2 u. 1/4 Dtz. in Stücken zu 50 u. 30 Pf. 1/2 u. 1/4 Dtz. zu beziehen durch Apoth., Dro., Mater., Parfüm- u. a. Geschäfte od. direct Postsendungen (je 1/2 od. 1/4 Dtz. grössere Packung M. 20.— od. M. 10.— franco „1/2“ „1/4“ kleinere „M. 11.—“ „M. 6.—“)

Versand täglich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags.
Schutzmarke Königsschwan
Alleiniger Fabrikant:
Th. Voigt, Würzburg.

Unterzeichnete haben eine
Heilanstalt für Hautkrankheiten
in Leipzig-Lindenau, Bernhardtstrasse 15 eröffnet.
Die Anstalt liegt vollkommen abgeschlossen in einem alten Park und ist von Leipzig aus durch zwei Pferdebahnen in 15 Minuten bequem zu erreichen. Prospective befragen das Nähere und stehen auf Verlangen zur Verfügung.
Leipzig im Juli 1889.
Dr. med. M. Jhlc. Dr. med. P. Taenzer.

Erven Lucas Bols
gegründet 1575
Amsterdam
Curaçao, Anisette, Half om Half, Genever etc.
hochfeine Punsch-Essenzen.
Dépôt Berlin W. S.
Probirstube:
Friedrich-Strasse No. 169.

Prämiirt Brüssel 1876. Stuttgart 1881.
Porto Alegre 1881. Wien 1883.

Burk's Arznei-Weine.

In Flaschen 100 Gr. 260 „ 700 „
Gleiche Preise in ganz Deutsch-land.

Mit edlen Weinen bereitet, Appetit erregend, allgemein kräftigend, nervenstärkende und blutbildende diätetische Präparate.

Von vielen Aerzten empfohlen:
Burk's Pepsin-Wein (Essenz),
Verdauungsfördernd.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.

Burk's China-Malvasier,
Ein delikates Tonicum.
In Flaschen à M. 1.—, M. 1.80 u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlgeschmeckt u. leichtverdaulich.
In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.50.

Zu haben in den Apotheken Deutschlands und vieler grösseren Städte des Auslandes.

Man verlange ausdrücklich:
„Burk's Pepsin-Wein“
„Burk's China-Malvasier“
etc. etc. und beachte obige Schutzmarke und die Firma.

C. H. Burk, Stuttgart.
= Export nach überseeischen Ländern. =

Weißgarnigte Flachseinen, weißgarnigte Halbleinen, weißgarnigte Hemdentuche zu Leib- und Bettwäsche, Tisch- u. Handtücher u. s. w. in nur Prima-Qualitäten empfiehlt die Handstuhlweberei von **Otto Vöcks** in Gräffau in Schlesien. Musterbücher frei. — Gegr. 1865.

Näh-Maschine für Kinder.
Sinnreichstes Spielzeug für kleine Mädchen.
Patentirt in allen Industriestaaten.
Preis mit Stoff- und Nähproben, Reservennadeln, Faden, Gebrauchsanweisung etc. gegen Nachn. od. Einlag. f. 3.50. Inel. Packung, im deutsch-östr. Postgebiet M. 3.50. Versandt ab Fabrik durch **Simon Stelhardt, Schramberg (Württg.).**

C. L. Flemming
Klosterstein b. Schwarzenberg i. S.
gompf. kleine Leiterwagen f. Kinder u. Erwachsene m. abgedr. Eisenachs.
Illustr. Preislisten gratis!
7. — 12. — 18. — M. pr. St. blau. Franko nach allen Stat. Deutschl. u. Oesterr.

Christian Schnittker
Fabrikant von
Leinen u. Wäsche
BIELEFELD
Liefert billig und gut direct an Private:
Reinen und Halbweissen
Tischtücher (118/133 cm. v. 2.25 M an)
Servietten (67/67 cm. 1 Dtz. „1.80 „ „)
Taschentücher (41/44 cm. „1.20 „ „)
Handtücher, Wischtücher u. s. w.
in den verschied. Feinheiten, Breiten u. Längen.
Hemdentuch 80/82 cm breit, v. Met. v. 33-Pan.
Kragenh. m. f. fein. Einl. 1/2 Dtz. v. 20.40 M an
Kragen. Ia. fein. 1/2 Dtz. „ 3.00 „ „
Wandtücher Ia. fein. 1 Dtz. v. 7.20 „ „
End. v. 2.00 an, feine Wüsch. u. Kinderwüsch. etc.

Reiniger Kinderwagen- u. Krankenfahrstuhl-Fabrik
A. Geppert, Leipzig-Meuditz.
Verband an Private in Fabrikspreisen. Größartige Auswahl. Feinste Ausstattung. Neueste Fabrik. Musterbücher grat. u. frco

Braut-Ausstattungs-Magazin

der k. k. u. k. Hof-Leinen-, Wäsche- u. Bettwaaren-Fabrik

Julius Henel vorm. C. Fuchs,

Breslau, am Rathhause 26,

gegründet 1780,

prämiirt mit der preuss. Staatsmedaille und verschied. anderen Auszeichnungen

empfehlte sein Lager selbstgefertigter

Leib-, Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche

nach den neuesten in- und ausländischen Modellen.

Wir verwenden zu der Herstellung unserer Fabrikate selbst bei den billigeren Qualitäten nur die edelsten Stoffe und garantiren für exactes Passen und sauberste Nähterei.

Monogram-Stickerei nach den Entwürfen unserer Zeichner.

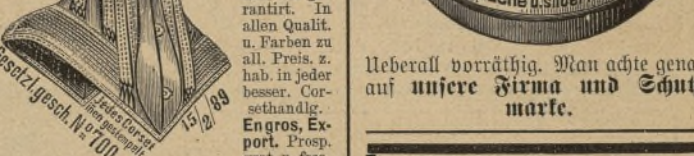
Fein-Wäscherei und Bleicherei.

Unsere Ateliers sind durch den dauernden Export dieser Artikel bekannt mit sämtlichen Eigenthümlichkeiten der ausländischen und überseeischen Anforderungen und genügt es bei Bestellungen anzugeben, für welches Land die Ausstattung sein soll, um die entsprechenden Anschläge und Ausführungen sachgemäss und ortsüblich herzustellen.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass es unmöglich ist, eine Ausstattung im Hause so billig, correct und elegant herzustellen, wie unsere mit allen Vortheilen des Grossbetriebes arbeitenden Ateliers.

Neuestes Corset

System E. No. 700. — Gesetzlich geschützt in Deutschland am 15. 2. 89.



Elegante, unübertroffene Form, macht schlanke Figur, durchaus dauerhaft und fein gearbeitet, hochschönend, Tadellos, angenehmes Tragen und Sitz garantirt. In allen Qualit. u. Farben zu all. Preis. z. hab. in jeder besser. Corsethandl. Engros, Export. Prosp. grat. u. frco.

Eisenwein & Frank, Corsetfabrik, Stuttgart.

Echtes Linoleum
(Kork-Teppich).
Billigste Bezugsquelle im Fabrik-Depôt von **Julius Henel vorm. C. Fuchs,**
k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau.
Qualitäts-Proben und Muster franco.

Eichene Stabfußböden, massive und furnirte Eichenparkets

liefert als Specialität unter weitgehender Gewähr für tadellose Ausführung

Anton Unger,
Baufabrik in Riesa a. d. Elbe.

Rich. Maune,
Dresden-A.
Falkenstr. 10.
Fabrik von **Kranken-Fahrrädern**
für Zimmer- u. Strasse.
Kranken-Selbstfahrer, Ruhestühle
Universalstühle
Tragestühle, Bettische,
verstellb. Kopfkissen.
Leseputz, Fusslager,
Zimmerclosets etc.
Grösste Auswahl!
Katalog gratis!

Franz Apell,
Hofjuwelier,
Erfurt.
Fabrik u. Lager von Juwelen, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waren. Sämtliche Neuheiten der Saison.
Ankauf von Gold, Silber und Münzen.

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung übernimmt

Frl. H. Storbeck,
Berlin W.,
Mohrenstraße 15.

Smyrna-Knüpff-Arbeiten.

Unser eigenes preisgekröntes Fabrikat.

In Cartons, enthaltend das gesammte reichliche Material, Werkzeug und color. Muster mit oder auch ohne Anfang. 57 gezeigl. gezeigte Muster nebst Preisliste, und Anleitung franco auf Verlangen. Zu größeren Arbeiten liefern Originalzeichnungen und sämtl. Material.

Wurzener Smyrna-Wolle, (55 Farben vorräthig), vorzügl. Qualität, auch separat, filowiese. Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Wurzener Teppich- u. Velours-Fabriken, Act.-Ges., Berlin W., Friedrichstr. 186.

Bestes Putzmittel der Welt!



Überall vorräthig. Man achte genau auf unsere Firma und Schutzmarke.

Für 7 Mark

verleihen wir ein hochfeines, glattes

Beige-Kleid

8 Meter doppelbreit

in allen Farben, geeignet für Straßen-, Haus- u. Winterkleidung, direct an Private zu effektivem Fabrikpreis.

Königsfeld & Co.,
Chemnitz i. S.

Das wohlgeschmeckteste Laxativ, von den penibelsten Damen und Kindern gern genommen, sind unfehlbar

Kanoldt's

Tamar

Indien, künstl. erprobte und warm empfohlene, sicher u. schmerzlos wirk., sehr appetitlich mit

Chokolade umhüllte **Confitures laxatives,**

Gotha's Tamarinden-Conserven. —

Für Kinder genügt 1/2-1/3 Tamar

Erwachsene 1/2-1 Indien.

In Schacht. à 80 Pfg., auch einzeln à 15 Pfg. nur in Apotheken. Allein acht von Apoth. C. Kanoldt Nachf. in Gotha.

gute, reine, billige Weine!

Phil. Daubenspeck, Hamburg

Unentbehrlich in jedem Haushalt!

Klebs, leimt, kittet alles.

Modellirbogen, zerissene Schulbücher u. Mappen, Leinwandarbeiten, abgebrochene Möbeltheile, zertrümmerte Spielzeug, zerfallene Teller und Porzellan, etc. Klebs, leimt, kittet alles. Zu haben in den meisten Drogh., Schreibmaterial- und Galanteriewaren-Handl., allerorts oder direct franco gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken.

Otto Ring & Co., Berlin W. 57, Blumenstraße 12

Berlin & Wallstr. 11-13 Spindlersfeld bei Goepenick
Spindler
 Farberei und Reinigung
 Damen- und Herren-Kleidern,
 sowie von Möbelstoffen jeder Art
 Waschanstalt
 für Gull- und Woll-Gardinen,
 echte Spitzen etc.
 Reinigungs-Anstalt
 für Gobelins, Smyrna, Velours und
 Drücker-Teppiche
 Farberei und Waschanstalt für Federn
 und Handtücher

13 eigene Läden in Berlin.

Auswärtige Läden:

Altona, Braunschweig, Bremen, Breslau, Cassel, Charlottenburg, Chemnitz, Cöln, Danzig, Dresden, Elberfeld, Erfurt, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Görlitz, Halle, Hamburg, Hannover, Königsberg i. Pr., Magdeburg, Mainz, München, Potsdam, Stettin, Strassburg i. E., Wiesbaden.

Annahmestellen in allen grösseren Städten Deutschlands.

Badische Weine
Badische Weine
Badische Weine
Badische Weine
Badische Weine
Badische Weine

Spezialität. — Vorzügliche
Tisch- u. Tafelweine.
 Guter Ersatz für gleichpreisige
 MOSEL.
 1 Probekiste mit 20 grossen Flaschen
 in 4 Sorten 20 Mark.
 Packung frei.
J. F. Menzer,
 Neckargemünd.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin.

Soeben erschienen:

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten

Herausgegeben von
Frieda Lipperheide
 I. Sammlung
 (1.—12. Blatt)

12 farbig ausgeführte Musterblätter und 2 reich illustrierte Textbogen mit 48 Abbildungen. In Mappe.
 Klein Quart-format.
 Preis 3 Mark.

Preis der einzelnen Blätter, siehe nachstehendes Verzeichnis, 40 Pfennig.

1. Blüthenzweig. Plattstick auf Malerei. Feld eines Lichtschirms.
2. Serbische Stilmuster. In Typen übertragene Stickereien auf Leinwand (Kreuzstick und verwandte Stichearten) von Gewandstücken.
3. Musterstück. Goldstickerei auf Sammet. Stuhllehne.
4. Smyrna-Muster. In Typen übertragen nach alten orientalischen Teppichen.
5. Grundmuster. Flachstickerei auf Canovas de congrès. Theil einer Tischdecke.
6. Serbische und rumänische Stilmuster. In Typen übertragene Stickereien auf Leinwand (Kreuzstick und verwandte Stichearten) von Gewandstücken.
7. Borten. Doppelseitige Plattstickerei auf Wollstoff. Verwendbar als Truhehaken. Theil einer Schürze.

8. Bulgarische Stilmuster. In Typen übertragene Stickereien auf Leinwand (Kreuzstick und verwandte Stichearten) von Gewandstücken.
9. Borte. Mosaik-Stickerei auf orientalischem Leinen. Theil einer Decke.
10. Borte mit Säulen. In Typen übertragene Stopfarbeit in Filz-Grund. Verwendbar als Sopha- oder Stuhlbehang.
11. Musterstück. Doppelseitige Plattstickerei auf Seide. Theil einer Fahne.
12. Borten. Rumänische Stilmuster. In Typen übertragene Stickereien auf Leinwand (Kreuzstick, schräger Gobelin-Stich, Strichstick, Goldbahn-Verzierung) von Gewandstücken.

Die ersten zwölf der farbig ausgeführten Tafeln, welche als Beilagen der Illustrierten Frauen-Zeitung (vom October 1887 bis Januar 1889) mit so großem Beifall aufgenommen wurden, gewähren in ihrer Vereinigung einen kleinen Ueberblick, wie unendlich reich und mannigfaltig das Gebiet der weiblichen Handarbeit sich gestaltet, wo es die Alltäglichkeit verläßt und künstlerischen Aufgaben näher tritt. Die Hälfte, der meist alten Musterstücke entstammenden Vorlagen, umfaßt verschiedene Techniken der höheren Kunststickerei, die übrigen geben, in Typen übertragen, Muster der farbenprächtigen Teppiche des Orients und der Verzierungen, mit denen die Balkan-Völker ihre malerischen Trachten ausstatten, und hier kommt auch der Kreuzstick mit allen verwandten Stichearten, der in den vorwiegend einfarbigen Arbeiten der

altdeutschen und altitalienischen Leinenstickereien sich so viel Freunde erworben hat, durch reiche Wechselwirkung von Muster und Farbe, zu größerer künstlerischer Vollendung. Die Mannigfaltigkeit der Stichearten, welche auf der gleichen Grundlage mit dem gewöhnlichen Kreuzstick diesen Stickereien ein so originelles und eigenartiges Gepräge verleihen, zeigen wir durch eine Reihe von Beispielen in übersichtlicher Zusammenstellung; die anderen Tafeln erhalten je einzeln ihre Würdigung. Fast sämtliche Muster werden durch Darstellung von Einzelheiten der Ausführung, Ergänzung der Zeichnung oder dergl. dem Verständniß noch näher gerückt und auch die praktische Verwendung veranschaulicht. In sorgfältig ausgewählte Gegenstände.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W., Potsdamer Str. 38.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Druck von Otto Dürr in Leipzig.

Frauen-Schönheit! Eau de Lys de Lohse,

das reellste Hautreinigungsmittel und Schutzmittel gegen

Sommerprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken etc., macht die Haut blendend weiss, weich und geschmeidig und verleiht derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen. In Originalflaschen à M. 3.— (weiss, rosa, gelb).

Lohse's Pflanzmilch-Seife, die mildeste Toilette-Seife, frei von jeder Schärfe — à Stück 75 Pf. 6 Stück Mk. 4; in türk. Rosen à Stück M. 2.25, 3 Stück M. 6.—

Lohse's Pflanz-Puder, feiner und weicher als alle Puder; in weiss, rosa und gelb, à Schachtel M. 3.— kleinere à M. 1.50.
 Lohse's „Incarnat“ eine vorzügliche, unschädliche Flüssigkeit, giebt dem Teint ein schönes, natürliches Colorit, unveränderlich bei Einwirkung von jedem Licht, Transpiration und selbst von Regen. — à Original-Flasche M. 2.—

Gustav Lohse,

Königl. Hof-Parfümerie, Berlin W., Jägerstraße Nr. 46.

Neueste Preis-Verzeichnisse sämtlicher Parfümerien gratis und franco. Aufträge nach ausserhalb prompt.

Das Atelier

der Frau **Antonie Hallwax**, Wien VI, Mariahilferstrasse 105, empfiehlt seine stylgerechten Arbeiten in Tiroler Fatschen und Bauernspitzen als: ganze Tischgedecke, Läufer, Deckchen, Kinder- und Bettwäsche, Schürzen u. Kleidchen, Handtücher, Decorationsgegenstände etc. etc. Dasselbe Niederlage der original Tiroler Bauernspitzen.

Malerinnen-Schule

KARLSRUHE.

Unter dem Protektorat I. K. H. der Grossherzogin von Baden.
 Prospekte gratis und franco.

Zarte sammetweiche Haut erhält man sicher durch den Gebrauch der Hoeschen's Glycerinseife, garant. 80% Glycerin enthaltend. Preis pro Pfd. 3 Mk. ab Fabrik gegen Nachn. (3 Pfd. ein einfaches Poststück.) Allein-Fabrikant M. Mudrad, Seifenfabrik, Magdeburg-Kleist.



Glasen-Nachtlichte, unterbrochen seit 1808, 6 mal prämiert, silberne Medaille Amsterdam 1883 und Nürnberg 1885. Für vollkommenste Ausführung der Fabrikate in jeder Beziehung. Überall vorrätig.

H. Schleuderhönig,

9 Pf. gegen 9 Mk. Nachnahme verbindet franko in Bleibbüchen **Johann Johannsen**, Dr.-verf. u. Bienenzüchter. **Sattler, Schl.-Hofst.**

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Verföhrungs-

bestand:

Ende 1886:
257 Millionen-M.
Ende 1887:
277 Millionen-M.
Ende 1888:
298 Millionen-M.

Vermögen:

Ende 1886:
58 Millionen-M.
Ende 1887:
64 Millionen-M.
Ende 1888:
70 Millionen-M.



Gesamte

Verföhrungs-

summen:
bis Ende 1886:
45 Millionen-M.
bis Ende 1887:
48 Millionen-M.
bis Ende 1888:
52 Millionen-M.

Die Verföhrer-ten erhielten durchschnittlich an Dividende gezahlt:
1840-49: 139%
1850-59: 169%
1860-69: 289%
1870-79: 349%
1880-88: 419%
1889: 429%
der ordentl. Jahrespräm.

Die Lebensversicherung ist mehr und mehr Gemeingut Aller geworden. Liegt es auch für diejenigen Familienväter, deren Existenz lediglich auf dem unmittelbaren Ertrage ihrer Thätigkeit beruht, am nächsten, sich der Lebensversicherung zur Sicherstellung ihrer Angehörigen zu bedienen, so ist doch die Ansicht längst hinweggeworfen, daß eine solche Vorsicht für den bemittelten Kaufmann, den Gewerbetreibenden, den Grundbesitzer u. dgl. überflüssig sei. Zeiten, in welchen der Werth des Geldes, wie die Wandelbarkeit aller Verhältnisse, so häufig vor Augen treten, weisen Jeden in der ein-

dringlichsten Weise darauf hin, daß es auch für ihn Zweck und Nutzen habe, sein Leben zu versichern.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig gehört zu den ältesten und größten, sowie vermöge der hohen Dividenden, welche sie fortgesetzt an ihre Versicherten zahlt, zu den billigsten Gesellschaften Deutschlands.

Dieselbe übernimmt auch sogenannte Kinder- (Ausbeurer-, Militärdienst-) Versicherungen.

Nähere Auskunft wird auf Anfrage von der Gesellschaft und deren Agenten gern ertheilt. — Tüchtige Agenten werden gesucht.

* Jedes echte Grahambrod ist am eingepressten Firmastempel kenntlich. *

Potsdamer (Professor Grahambrod)
Weizenschrotbrod
 von **Rudolf Gericke**, Kaiserl. Königl. Hof-Lieferant, Potsdam.
 * Potsdamer Dampf-Zwieback- u. Weizenschrotbrod-Fabrik *
 ist ärztlich anerkannt das einzige Brod von dem gerühmten köstlichen Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt.
 * Directe Probesendung (5 Kilo) — ca. 350 Zwieback u. 3 Grahambrod zu M. 4.40. *

Wollene und seidene Tricot-Stoffe und wollene Tricot-Tücher

zu Damen-, Herren- und Kinder-Kleidern, sowie zu allen Sport-Anzügen in den neuesten Farben und Dessins verfertigt in Prima-Qualität zu billigen Preisen.
Verhandels-Geschäft Aug. Juncker, Leipzig, Weststraße 76.
 Stoffmuster unbedeutend und portofrei. Aufträge von Mt. 20 an führe ich franco aus.

Größte Fabrik zur Umänderung
alter Wollhachen
 gestrickt, gebüßelt und lose gewebt, in 73/74 cm br. wuschfähige gedruckte Kleiderstoffe. Viele Anfertigungen. **Stieroda a. Sarz, Gustav Greve.**

Wollene Damenkleider- u. Mäntel-Stoffe.
 Die neueste, solid, erregung, deutsch. Industr. verfertigt. In jed. Meterzahl 25% bill. als im Detailgeschäft.
Robert Elsner, Fabrik-Niederlage, Weißer Hirsch bei Dresden. Muster auf Wunsch frei.

Dr. Windscheidts Sommersprossen-Salbe
 u. Seife: altbewährtes Mittel, verfertigt 2,75 Pf. die Stern-Apothete in Büßfeldorf, Cöln Str. 61.

Nach Dr. v. Liebig's System
richtig gebrannter Kaffee
 Per 1/2 Kg. M. 1.40, 1.60, 1.70, 1.80, bei 4 1/2 Kg. M. u. Nachn. Proben gratis.
Feinste Qualität leichtlös.
Cacao M. 2.60 pr. 1/2 Kg., bei 2 1/2 Kg. M. 6.00.
Jac. Disqué, Frankfurt am Main
 Kaffee-Import. Cacao-Depot.

Ersparnisse

machen diesen. Damen, welche vor Beginn grösserer Arbeiten Muster männlicher Specialitäten: Strickwollen, Rock- u. Decken-Wollen aus engl. Kammgarn, Zephyr und Kameelhaar, Corallengarn, echtfarbige Baumwollgarne, Häkelgarne mit genau pass. Kongressstoff, Kaisergarn, Hoffmanns „Goldetikett“, Woll-Chenille, Dichtgarne u. s. w. verlangen. Tausende intelligenter Hausfrauen rühmen die gebotene Auswahl, die Solidität und Billigkeit meiner Erzeugnisse.
Paul Hoffmann, Ruhrort a. Rh.

CACAO-VERO,

entölt, leicht löslicher
Cacao.
 Unter diesem Handelsnamen empfohlen wird ein in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sofort das fertige Getränk) unübertreffliches Cacao.
 Preis per 1/2 1/4 1/2 1/4 = Pf.-Dose
 850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Dresden

falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung ungeeignet von uns angegeben werden sollten, finden zu dem Preise von 1 Mark für die einseitige Annoncen-Zeile oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Joh. Braun's

Conservenfabrik

Pfundersheim bei Worms
 ist die beste Bezugsquelle in
sämmtlichen
 eingemachten

Gemüsen und Früchten

für Familienbedarf.

Lieferant hoher und höchster Herrschaften.

Dieser **Hausfrauen**, welche ihre Bestellung für den Herbst noch nicht gemacht haben, werden höflich gebeten, solche möglichst bald einzusenden, um die Rabatt-gewährung genießen zu können.
 Preiscurrent gratis und franco.

L. Weyl, älteste Fabrik von Badewannen, Badesesseln etc. Wien, Wallfischgasse 8 und Berlin, Mauerstr. 11. Illustrierte Preiscurrente gratis.

Cognac
 von 3, 4, 5, 6, 7 M. pr. Liter
 in 1/2, 1/4 u. 1/8 Str. Flaschen
 franco incl. Verpackung innerhalb Deutschl.
 Versandt nicht unter 2 Str. u. Nachn.
Rud. Dahl, Cognac-Verf. Barmen.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin.

Behrbücher der Modenwelt.

Ben Hedwig Lechner und Gunta Beer.

Erster Band.

Die Anfertigung der Damen-Garderobe.

Mit 638 Illustrationen.

In elegantem Einbande 11 Mark 40 Pf.

Zweiter Band.

Die Anfertigung der Kinder-Garderobe.

Mit 380 Illustrationen.

In elegantem Einbande 8 Mark 40 Pf.

Dritter Band.

Die Anfertigung der Leib- und Hauswäsche.

Mit 493 Illustrationen.

In elegantem Einbande 7 Mark 80 Pf.